



FN/DOKR / FNverlag

3/6

„Tag der offenen Stalltür“ am 4. Oktober 2009: FN ruft Pferdebetriebe und Pferdesportvereine zum Mitmachen auf +++ FN-gekennzeichnete Veranstaltungsbüros: Neuer Name, neue Zulassungsvoraussetzungen +++ Korrektur Turniersportzahlen 2008 +++ FN-Ordnungsverfahren +++ FNverlags-Shop jetzt auch in Englisch

Equitana 2009

6107

FN auf der Equitana: Infos, Beratung, praxisnahe Ausbildungsdemos und Promis

Personalia

10/12

Goldene Graf-Landsberg-Medaille für Ernst Först +++ Georg Otto Heyser als Reitmeister ausgezeichnet +++ Auszeichnung für Sandra Auffarth und Lina Beutin +++ Dr. Martin Pohlmann gestorben +++ Werner Vatter wird 65

Jugend

12/13

Grünes Band: Jetzt bewerben! +++ Deutsche Jugendmeisterschaften 2010 auf Gelände des CHIO Aachen

Dressur

14/16

CDI-W Neumünster: Isabell Werth geht im Weltcup Dressur in Führung +++ Piaff-Förderpreis-Lehrgang +++ MedienCup 2009. Große Bühne für die Satchmos von morgen

Springen

17/18

CSI-W Vigo/ESP: Marco Kutscher gewinnt das Weltcup-Springen +++ CSI-W Bordeaux/FRA: Deutsche Springreiter hoch erfolgreich +++ Deutsche Springreiter beim Großen Preis in Neumünster gut in Form

Vielseitigkeit

19/23

Sichtungswege 2009: Von Schenefeld nach Fontainebleau +++ Änderungen im FEI-Reglement: Sicherheit weiter groß geschrieben / Standortbestimmung von Friedrich Otto-Erley +++ Neue Vielseitigkeitsaufgaben als Video im Internet



Voltigieren

CVI** Posen: Dreifacherfolg für deutsche Voltigierer +++ Bundesausbildertagung 2009
Sicherheit im Voltigiersport wird groß geschrieben / Voltigierzirkel stellt Projekte 2009 vor

23/26

Distanzreiten

Stefanie Arnold und Belinda Hitzler erfolgreich in Abu Dhabi

26/27

Kurzmeldungen

DAP-Seminar mit Dr. Stodulka in Dillenburg abgesagt

27

Termine und Presseakkreditierungen

27/33

Ergebnisdienst

34/35

Impressum

36

Das nächste FN-aktuell erscheint wieder am Mittwoch, 4. März 2009. Aktuelle Meldungen können Sie in der Zwischenzeit wie immer dem Infoticker im Internet unter www.pferd-aktuell entnehmen.

FN/DOKR / FNverlag

„Tag der offenen Stalltür“ am 4. Oktober 2009

FN ruft Pferdebetriebe und Pferdesportvereine zum Mitmachen auf

Warendorf (fn-press). Mit einer groß angelegten Mailing-Aktion hat die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) Mitte Februar alle Pferdesportvereine und Partner-Pferdebetriebe in Deutschland aufgerufen, beim „Tag der offenen Stalltür“ am 4. Oktober mitzumachen. Unter dem Motto „Komm zum Pferd“ sollen Vereine und Betriebe bundesweit an dem von FN und Landespferdesportverbänden initiierten Aktionstag ihre Tore öffnen und für das Pferd und den Pferdesport werben. Dazu wurde ein Flyer, der über die Aktion und die Teilnahmemöglichkeiten informiert, an über 7.600 Vereine und über 3.700 FN-Partnerbetriebe verschickt. „Wir hoffen, dass mindestens 1.000 Vereine und Betriebe mitmachen,“ sagte Thomas Ungruhe, Leiter der FN-Abteilung Vereine, Betriebe, Breitensport.

Bis zum 15. Juli können sich Pferdesportvereine und Pferdebetriebe, die Mitglied in einem Landespferdesportverband sind, als Teilnehmer für den „Tag der offenen Stalltür“ anmelden. FN und Landespferdesportverbände unterstützen die Teilnehmer mit mehreren Leistungen: Zunächst erhalten diese ein Organisationspaket mit praktischen Tipps, einem Ideenpool zur inhaltlichen Gestaltung, Checklisten für die Organisation und Hinweisen zur Pressearbeit vor Ort. Der Slogan „Komm zum Pferd“ findet sich als Aufforderung auf den Flyern und Plakaten, die zu dem Werbepaket gehören, das jeder Teilnehmer zur Bewerbung seiner Veranstaltung einsetzen kann. Begleitet wird der Aktionstag auf den Internetseiten von FN und Landesverbänden, indem unter anderem alle teilnehmenden Betriebe und Vereine aufgelistet werden.

Ziel der Aktion ist es, zu zeigen, dass Reiten etwas für jedermann ist. Der „Tag der offenen Stalltür“ soll den Betrieben und Vereinen eine Plattform zur Selbstdarstellung bieten und diese darin unterstützen, neue Kunden und Mitglieder zu gewinnen. Dazu können diese in ihrem Profil entsprechendes Programm bieten. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. Vielfalt ist erwünscht. Alles ist möglich: von Kutschfahrten und Reiterspielen über Stallführungen sowie Schauprogrammen und Rassepräsentation bis hin zu Pferdefußball, Ponyreiten und der Präsentation unterschiedlichster Ausbildungsangebote. Das kann allein oder in Kooperation mit anderen Vereinen und Betrieben geschehen.

Weitere Informationen: Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN), Abteilung Breitensport, Vereine und Betriebe, Martin Otto, Telefon 02581/6362-211, E-Mail motto@fn-dokr.de.

Bo

FN-gekennzeichnete Veranstaltungsbüros

Neuer Name, neue Zulassungsvoraussetzungen

Warendorf (fn-press). Neuer Name, neue Zulassungsvoraussetzungen: Aus den FN-gekennzeichneten Veranstaltungsbüros werden ab sofort FN-gekennzeichnete Meldestellen. Das haben die Vertreter der Landespfersportverbände und der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) bereits Ende vergangenen Jahres in Warendorf beschlossen. Zunächst nur als Pilotprojekt geplant, sollen die Änderungen ab 2010 in der neuen Ausbildungs-Prüfungs-Ordnung verankert werden.

Mit der Namensänderung verbunden ist auch eine Änderung der Kennzeichnungsvoraussetzungen. „Wir haben gemerkt, dass die Bezeichnung Veranstaltungsbüro einfach zu hoch aufgehängt war. Besonders abgeschreckt hat gerade die kleinen Ein-Mann-Meldestellen zum einen der Titel ‚gekennzeichnete Veranstaltungsbüros‘ und zum anderen die Verpflichtung, einen Lehrgang zum Vereinsmanager C, Teilbereich Verwaltungsmanagement, oder ein Seminar zum FN-Veranstaltungsmanager (Modul der Ausbildung zum Vereinsmanager C Pferdesport) zu absolvieren. Das haben wir geändert“, erläutert Gabriele Wentrup, Mitarbeiterin der FN-Abteilung Turniersport und selbst auf vielen Meldestellen aktiv. „Wir wollen die Profi-Meldestelle ebenso kennzeichnen wie den Ehrenamtler, der nur zwei oder drei Turniere pro Jahr betreut. Unser Ziel ist es, einen Pool mit qualifizierten Meldestellen zu haben, auf den die Veranstalter zurückgreifen können.“

Seit der Einführung vor drei Jahren sind bundesweit insgesamt 27 Veranstaltungsbüros gekennzeichnet worden, davon allein 15 in Hessen. Für sie besteht zunächst Bestandsschutz bis zur anstehenden Verlängerung. Dann erfolgt mit der Umbenennung in eine FN-gekennzeichnete Meldestelle auch die Einteilung in eine der drei neuen Kategorien. Diese ergeben sich aus dem Leistungsumfang. Drei-Punkte-Meldestellen beinhalten im Wesentlichen die Arbeit vor Ort und die Ergebniserfassung. Vier-Punkte-Meldestellen übernehmen zusätzlich die Vor- und Nachbereitung. Sie nehmen die Nennungen an und verarbeiten sie, bestellen Schleifen und Turnierunterlagen, verarbeiten die Ergebnisse und stellen sie ins Internet und rechnen mit Teilnehmern und Offiziellen ab. Fünf-Punkte-Meldestellen bieten darüber hinaus eine fachkundige Beratung bei der Erstellung der Ausschreibung an.

Wer die FN-Kennzeichnung beantragen möchte, muss grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten der Meldestellenarbeit und -organisation besitzen und nachweisen, dass er in den vergangenen drei Jahren auf mindestens sechs Pferdeleistungsschauen verantwortlich eine Meldestelle geleitet hat. Zur Verlängerung der Kennzeichnung

müssen zusätzlich 15 Lerneinheiten innerhalb von drei Jahren in meldestellenrelevanten Seminaren nachgewiesen werden. Für die Fünf-Punkte-Kennzeichnung bleibt die Teilnahme an einem Lehrgang zum Vereinsmanager C Pferdesport (Teilbereich Verwaltungsmanagement) oder am Seminar FN-Veranstaltungsmanager (Modul der Ausbildung zum Vereinsmanager C Pferdesport) weiterhin vorgeschrieben.

Die Kennzeichnung einer Meldestelle kostet je 100 Euro für den Erstvertrag und die Verlängerung (Vertragsdauer: drei Jahre). Informationen und Antragsformulare zur Kennzeichnung gibt es bei der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), Abteilung Turniersport, Gabriele Wentrup, Telefon 02581/6362-159, E-Mail gwentrup@fn-dokr.de. Hb

Korrektur Turniersportzahlen 2008

Warendorf (fn-press). In der letzten Ausgabe FN-aktuell (03/2008) hat sich im Bericht „Turniersport erfreute sich 2008 größerer Beliebtheit“ der Fehlerteufel eingeschlichen:

Hier hieß es im letzten Absatz: „Insgesamt waren auf den Turnierveranstaltungen auch mehr Pferde unterwegs, denn die Deutsche Reiterliche Vereinigung konnte 5,5 Prozent mehr Eintragungen und etwa fünf Prozent mehr Fortschreibungen von Turnierpferden verglichen mit 2007 feststellen.“

Richtig ist: „Insgesamt waren auf den Turnierveranstaltungen auch mehr Pferde unterwegs, denn die Deutsche Reiterliche Vereinigung konnte 11,6 Prozent mehr Eintragungen und etwa 0,15 Prozent mehr Fortschreibungen von Turnierpferden verglichen mit 2007 feststellen. Im Vergleich zum Jahr 2006 hatte die FN im Bereich der Fortschreibungen einen Zuwachs von knapp fünf Prozent.“ dp

FN-Ordnungsverfahren

Warendorf (fn-press). Die 1. Kammer der Disziplinarkommission der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) hat gegen den Reiter Markus Ludwigs (Nettetal) wegen Verstoßes gegen § 920 Ziffer 2e) aa) Leistungs-Prüfungs-Ordnung (LPO) – Einsatz des Pferdes „Life´s dream 2“ – bei der Pferdeleistungsschau Mettmann-Reitanlage Löckenhoff (vom 18. bis 21. September 2008) bei Vorhandensein einer Dopingsubstanz gemäß § 67 a Ziffer 2 LPO folgende Ordnungsmaßnahme ausgesprochen: Der Reiter wird vom 6. Februar 2009 bis einschließlich 6. August 2009 von allen Pferdeleistungsschauen (PLS) ausgeschlossen. Darüber hinaus wurde

gegen ihn eine Geldbuße von 300 Euro verhängt und er hat die Kosten des Verfahrens zu tragen. Die Ordnungsmaßnahme ist rechtskräftig. Markus Ludwigs ist bei der Pferdeleistungsschau mit dem Pferd „Life´s dream 2“ an den Start gegangen. Bei einer anschließenden Medikationskontrolle des Pferdes wurde die Dopingsubstanz Hydroxydetomidin nachgewiesen.

Die 1. Kammer der Disziplinarkommission der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) hat gegen die Reiterin Angelika Schulz (Bad Laer) wegen fahrlässigen Einsatzes des Pferdes „Forrest Jump 3“ bei der Pferdeleistungsschau Hollage (vom 15. bis 19. Oktober 2008) bei Vorhandensein eines gemäß § 67 a Ziffer 2 Leistungs-Prüfungs-Ordnung (LPO) im Wettkampf verbotenen Arzneimittels folgende Ordnungsmaßnahme ausgesprochen: Die Reiterin wird vom 6. Februar 2009 bis einschließlich 6. Mai 2009 von allen Pferdeleistungsschauen (PLS) ausgeschlossen. Darüber hinaus wurde gegen sie eine Gelbuße von 200 Euro verhängt und sie hat die Kosten des Verfahrens zu tragen. Die Ordnungsmaßnahme ist rechtskräftig. Angelika Schulz ist bei der Pferdeleistungsschau mit dem Pferd „Forrest Jump 3“ an den Start gegangen. Bei einer anschließenden Medikationskontrolle des Pferdes wurde die im Wettkampf verbotene Substanz Phenylbutazon nachgewiesen. dp

FNverlags-Shop jetzt auch in Englisch

Seit dem 13. Februar ist sie online – die englische Website des **FNverlags** unter www.fnverlag.com. Sie ist die Antwort auf die immer größer werdende Nachfrage nach der offiziellen Reitsportliteratur der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) aus dem Ausland. Eine Vielzahl an Titeln ist bereits in die englische Sprache übersetzt worden, so zum Beispiel die Bestseller-Titel „Reiten mit Verstand und Gefühl“ von Michael Putz (englischer Titel: „Riding with Understanding and Feeling“). Ab 2010 werden die Buchausgaben in englischer Sprache kontinuierlich durch die Übersetzungen der Neuauflagen der Richtlinien für Reiten und Fahren ergänzt. **FNverlag/Hb**

Equitana 2009

FN auf der Equitana:

Infos, Beratung, praxisnahe Ausbildungsdemos und Promis

Essen (fn-press). Wie trägt man ein Pferd ein? Wie funktioniert NennungOnline? Wo kann ich reiten lernen? Welche Anforderungen hat der Reit-Pass? Welche Amateur-Ausbilder-Prüfungen gibt es? Warum brauche ich den Pferdepass? Wie organisiere ich ein Turnier? Die Liste der Fragen, die täglich die Deutsche

Reiterliche Vereinigung (FN) erreichen, ließe sich beliebig fortsetzen. Vom 14. bis 22. März kann man sich seine Antwort direkt auf der Equitana in Essen in Halle 10/11 an Stand D12 holen. Dort bietet die FN als ideeller Träger der Messe täglich von 10 bis 19 Uhr zusammen mit dem FNverlag, dem Deutschen Olympiade-Komitee für Reiterei (DOKR) und dem Deutschen Kuratorium für Therapeutisches Reiten (DKThR) einen umfassenden Informations- und Beratungs-Service. Der Turnierservice beantwortet alle Fragen rund ums Turniergeschehen. Turnierteilnehmer können sich dort eine Liste all ihrer Erfolge ausdrucken lassen. Ob zu Ausbildung, Jugendarbeit, Breitensport, Vereinen, Pferdebetrieben, Pferdehaltung, Zucht oder Persönliche Mitglieder: Die FN-Mitarbeiter helfen weiter.

Die Equitana ist immer auch eine gute Gelegenheit für die FN, mit bewährten Ausbildern die Idee ihres Ausbildungssystems einem breiten Publikum vorzustellen. Und so steht die klassische Reitlehre alle Tage auf dem Programm. Im Großen Ring in Halle 6 überzeugen täglich hochkarätige Ausbilder und Sportler um 15 Uhr im FN-Programm: Mr. Besser Reiten Christoph Hess, Leiter der FN-Abteilung Ausbildung („Besser Reiten für Fortgeschrittene, Montag, 16. März), Vielseitigkeitsmannschafts-Olympiasieger Frank Ostholt (Mittwoch, 18. März), Vielseitigkeits-Mannschafts-Weltmeisterin Bettina Hoy (Donnerstag, 19. März), die Ponybundestrainer Cornelia Endres, Fritz Lutter und Peter Teeuwen (Freitag, 20. März), Pferdewirtschaftsmeister Michael Putz (Samstag, 21. März). Darüber hinaus begeistern die Voltigierer vom Team Wintermühle der Jugendreitergruppe Köln (Samstag, 14. März), der Fahrsport mit Vierspanner-Bundestrainer Ewald Meyer (Dienstag, 17. März) oder das Quadrillenreiten mit den „Deutschen Meistern im Formationsreiten“ vom Reitverein St. Hubertus Wesel-Obrighoven und vom Kreisreiterverein Lippstadt (Sonntag, 22. März) das Publikum. Dass man es auch ohne eigenes Pferd aber mit gutem Reiten in die große Arena schafft, beweisen die acht Schulpferdeteams, die am letzten Messetag in Essen von 10 bis 12 Uhr das Finale im PM-Schulpferdecup austragen.

Voll im Griff des FNverlags ist das Programm im kleinen Ring am FN-Stand in Halle 10/11. Täglich von 11 bis 12 Uhr und 16 bis 17 Uhr beweisen Autoren des FNverlags den Praxisbezug ihrer Bücher. Garantiertes Publikumsmagnet wird wieder Susanne von Dietze sein – Autorin von „Balance in der Bewegung“ und dem neuen Werk „Rücksicht auf den Reiterrücken“. Die Krankengymnastin, Dressurreiterin, Ausbilderin und Richterin ist an allen Messetagen im Einsatz und zeigt auf unnachahmliche Art und Weise, wie der Reitersitz das Gehen des Pferdes beeinflusst. „Reiten mit Verstand und Gefühl“ – dass sein Buch zu Recht ein Renner ist, beweist Pferdewirtschaftsmeister Michael Putz von Donnerstag bis Sonntag (19. bis 22. März). Wer reitet, muss auch Fallen können. Wie das ohne Blessuren geht, zeigt Kader-Voltigierer Dr. Dennis Peiler mit seinem „Falltraining“ am Eröffnungstag, dem 14. März.

Den Weg zu gelassenen Pferden und damit zum entspannten Umgang mit dem Pferd zeigt Georg Fink, Autor des „Buches Gelassenheit im Pferdesport“, am 15., 18. und 20. März. „Biomechanik und Physiotherapie für Pferde“ ist das Thema von Physiotherapeutin Helle Kleven (20. bis 22. März). Krönender Abschluss im kleinen Ring ist Hongkong-Held Hinrich Romeike. Am letzten Messetag erzählt der humorvolle Zahnarzt um 16.40 Uhr seine Geschichte: „Mission Gold – als Amateur zum Doppelolympiasieg“. Anschließend gibt er am FN-Stand eine Autogrammstunde. Autogrammstunden mit weiteren Promis der Busch und -Reitsportszene, diverse Gesprächsrunden, Expertengespräche und Aktionen der Persönlichen Mitglieder runden den FN-Auftritt ab und bereichern das tägliche Messeprogramm.

Das detaillierte Programm mit Zeiten von FN und **FNverlag** findet sich im Internet unter www.pferd-aktuell.de.

Autogrammstunden am FN-Stand

- Montag, 16. März, 12 Uhr: Vielseitigkeits-Mannschafts-Olympiasiegerin Ingrid Klimke
- Mittwoch, 18. März, 11 Uhr: Vielseitigkeits-Mannschafts-Olympiasieger Frank Ostholt
- Donnerstag, 19. März, 16 Uhr: Vielseitigkeits-Mannschafts-Weltmeisterin Bettina Hoy und Daniel Klein, Gewinner WM-Reining-Mannschafts-Bronze-Medaille
- Sonntag, 22. März, 17 Uhr: Vielseitigkeits-Doppel-Olympiasieger Hinrich Romeike
- Datum und Uhrzeit noch offen: Autogrammstunde mit Dressur-Olympiasiegerin Isabell Werth

Gratistag für Inhaber von FN-Partner-Pferdebetrieben

Gratis auf die Equitana? Das ist möglich: Inhaber eines Pferdebetriebes, der Mitglied der FN ist, haben am Dienstag, 17. März, freien Eintritt zur Messe. Damit es mit dem Grateintritt auch klappt, bitte den gültigen Mitgliedsausweis an der Kasse vorgelegen.

Symposium für Pferdebetriebe und Pferdesportvereine

Unter dem Motto „Mit sicherem Gefühl in die Zukunft“ veranstaltet die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) am Dienstag, den 17. März, auf der Equitana in Essen ein Symposium für Pferdebetriebe und Pferdesportvereine. Bei der Fortbildungsveranstaltung stehen folgende Themen auf der Tagesordnung: „Kosten senken – Erträge steigern: Schulpferde erfolgreich einsetzen und Pensionsställe wirtschaftlich betreiben“, „Neues aus Warendorf: Angebote und Leistungen für Mitgliedsbetriebe“, „Pferdemist: Energetische Nutzung“ und „Aktuelle Trends und Entwicklungen in der Pferdehaltung“. Darüber hinaus präsentiert die Gesellschaft BTE Tourismusmanagement ihre Marktanalyse „Tourismus rund ums Pferd“. Das

Symposium dauert von 10.30 bis 13.45 Uhr. Die Teilnahme ist kostenfrei. Weitere Informationen: Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN), Martin Otto, Tel. 02581/6362-211, E-Mail motto@fn-dokr.de.

Reduzierter Eintritt für PM zur Messe, zur „Hop Top Show“ und zu „Hengste 2009“

Seit vielen Jahren ist es gute Tradition, dass Persönliche Mitglieder (PM) der FN die Equitana zum vergünstigten Eintrittspreis besuchen können. Gegen Vorlage des gültigen Mitgliedsausweises an der Tageskasse kostet die Karte an den Wochentagen nur 12 statt 15 Euro, an den Wochenende 15 statt 18 Euro. Auch für die Hop Top Show „Viamondo“ am 14., 18., 20., 21. März und die Zuchtschau „Hengste 2009“ mit Topvererbern aus deutschen Landgestüten am 15. März gibt es ermäßigte Karten für PM. Der Nachlass beträgt jeweils zwanzig Prozent für die Hop-Top-Show am 14. und 18. März sowie für die Hengstschau. Zehn Prozent Rabatt werden gewährt für die Hop-Top-Shows am 20. und 21. März. Informationen zu den Shows gibt es unter Telefon 0211/90191201, Bestellformulare finden sich im Internet unter www.hop-top-show.de beziehungsweise www.hengstschau.com (unter „Sonderangebot für PM“).

Buchgeschenk für Neu-PM

Noch nicht Persönliches Mitglied? Dann wird es aber Zeit – auch um sofort die zahlreichen PM-Vorteile zu nutzen. Wer direkt am FN-Stand auf der Equitana Persönliches Mitglied wird, erhält ein Begrüßungsgeschenk: Neumitglieder erhalten nach dem Unterschreiben des Mitgliedsantrags ein Buch ihrer Wahl aus dem Sortiment des FNverlags. (nur Eigenprodukte des FNverlags, keine Handelsware).

PM-Juniorclub-Rallye: Messekurs startet am FN-Stand

Wie schon in den vergangenen Jahren ist der FN-Stand auch wieder Ausgangspunkt der PM-Juniorclub-Rallye. Hunderte Kinder und Jugendliche beteiligten sich an den Aktionen, die sie an verschiedene Messestände und wieder zurück führten. In diesem Jahr findet die PM-Juniorclub-Rallye am Sonntag, 15. März, und am Samstag, 21. März statt. Alle, die ihre Aufgaben gelöst und den Rallye-Fragebogen richtig ausgefüllt am FN-Stand abgeben, erhalten einen attraktiven Preis.

Gelassenheitsprüfung in Halle 2

Unter dem Kürzel GHP hat sich die Gelassenheitsprüfung seit 2002 zum Renner bei allen Pferdebesitzern entwickelt, die Wert auf ein gut erzogenes, gelassenes Pferd legen. In dem von der Zeitschrift Cavallo und FN gemeinsam entwickelten Wettbewerb, muss das Pferd an der Hand zehn Aufgaben möglichst gelassen und seinem Menschen vertrauend meistern, die solche Alltagssituationen nachstellen, die beim Pferd durchaus den Fluchtinstinkt treffen können. Mittlerweile gibt es den Wettbewerb auch als gerittene GHP und es sind zur ersten Fassung neue Aufgaben

hinzugekommen. Wie so eine GHP abläuft, wie die Aufgaben aussehen, wie man diese übt und am Ende zum gelassenen Pferd kommt, erklären renommierte Ausbilder wie Georg Fink, Georg Schumacher, Hanno Vreden, Ute Holm, Kiki Kaltwasser oder Christoph Hess täglich von 14 bis 14.20 Uhr im Kleinen Ring in Halle 2.

Personalia

Goldene Graf-Landsberg-Medaille für Ernst Först

Neumünster (fn-press). Im Rahmen des internationalen Springturnieres in Neumünster ist die erste Graf-Landsberg-Medaille in Gold verliehen worden. Damit ausgezeichnet wurde Ernst Först, Chef des Reiterhofes Gläserkoppel in Preetz. Der Präsident der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), Breido Graf zu Rantzau (Breitenburg) dankte Först für sein 40-jähriges Wirken für den Pferdesport, insbesondere für den Breitensport. „Meistens waren Sie mit Ihren Breitensport-Gedanken der Zeit voraus, denn viel zu lange haben die Turnierreiter den Breitensport nicht für voll genommen“, so Graf zu Rantzau in seiner Laudatio. Försts Engagement gilt besonders der Nachwuchsförderung. Auf seinem Hof in Preetz, auf dem neben Reitunterricht auch Voltigieren, Therapeutisches Reiten und Mounted Games angeboten wird, haben ganze Generationen von Kindern den ersten Kontakt zum Pferd bekommen. *Hb*

Georg Otto Heyser als Reitmeister ausgezeichnet

Neumünster (fn-press). Dem gebürtigen Insterburger Georg Otto Heyser wurde im Rahmen des internationalen Dressur- und Springturniers in Neumünster eine große Ehre zuteil. Der 71-jährige Pferdewirtschaftsmeister erhielt aus den Händen des Präsidenten der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) Breido Graf zu Rantzau (Breitenburg) und des FN-Präsidiumsmitgliedes Madeleine Winter-Schulze (Wedemark) die Auszeichnung als Reitmeister. Damit ist der Dressurausbilder aus Hamburg eine von 26 Personen, die den Titel Reitmeister führen dürfen. Georg Otto Heyser, der eine Vielzahl an Pferden bis zum Grand Prix begleitet hat, steht vielen prominenten Reitern bei der Ausbildung ihrer Pferde zur Seite. So betreut er seit 2001 im Auftrag des Landesverbandes Schleswig-Holstein die Kader-Vielseitigkeitsreiter als Dressurtrainer. Darunter befinden sich unter anderem die aktuellen Olympiasieger Hinrich Romeike (Nübbel) und Peter Thomsen (Lindewitt). In den 80er Jahren war er als Trainer weltweit unterwegs, egal ob als Bundestrainer der schwedischen Dressurreiter oder mit der mexikanischen und italienischen Dressurm Mannschaft. Mit diesen Equipen nahm er erfolgreich an Olympischen Spielen, Welt- und

Europameisterschaften teil. Darüber hinaus kann er als aktiver Reiter zahlreiche Erfolge vorweisen. Zu den größten Erfolgen zählt sicherlich der Titel des Deutschen Meisters der Dressurausbilder, den er gleich dreimal gewinnen konnte. Gleich dreifach war er in seiner Karriere beim schwedischen Dressur-Derby siegreich und erreichte beim Deutschen Dressur-Derby in Hamburg ebenfalls dreimal das Finale. *dp*

Nachwuchsförderpreis für Sandra Auffarth

Münster (fn-press). Sandra Auffarth, Mitglied der Warendorfer Perspektivgruppe Vielseitigkeit, hat den Nachwuchsförderpreis der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen erhalten. Die LWK zeichnet damit die jeweils besten Absolventen der Abschlussprüfungen in den grünen Berufen, der Meisterprüfungen sowie der Fachschulen in Nordrhein-Westfalen aus. Auffarth hatte ihre Abschlussprüfung im Oktober 2008 nicht nur als Beste in NRW, sondern des gesamten Jahrgangs abgeschlossen. Die Förderpreise der LWK, die mit einer Urkunde und einem Buchgeschenk verbunden sind, wurden Anfang Februar von LWK-Präsident Johannes Frizen und Kammerdirektor Dr. Martin Berges in der Zentrale der Landwirtschaftskammer in Münster überreicht. Neben Sandra Auffarth wurden elf weitere Jahrgangsbeste und beste Fachschüler ausgezeichnet. Aus dem Pferdesport kommt auch eine der drei besten Absolventen der Meisterprüfungen in NRW: Lina Beutin, Pferdewirtschaftsmeisterin Schwerpunkt Reiten, die bis Ende 2008 als Ausbilderin an der Westfälischen Reit- und Fahrschule in Münster-Handorf tätig war.

LWK/Hb

Dr. Martin Pohlmann verstorben

Borgholzhausen (fn-press). Dr. Martin Pohlmann ist tot. Der Tierarzt aus Borgholzhausen erlag im Alter von 75 Jahren seiner langen Krankheit. Pohlmann zählte zu engagiertesten Vertretern seines Berufsstandes in Sachen Tierschutz im Pferdesport. Er war Gründungsmitglied der Arbeitsgemeinschaft Westdeutscher Turniertierärzte, war Vorreiter bei der Neuorganisation des Einsatzes von Tierärzten auf den nationalen Turnieren und beeinflusste maßgeblich die Betreuung der Turniertierärzte durch die Landesverbände. Vom Weltreiterverband (FEI) wurde er bei mehr als 30 Welt- und Europameisterschaften in Dressur, Springen, Vielseitigkeit und Fahren als FEI-Turniertierarzt eingesetzt und wurde aufgrund seiner sympathischen und pragmatischen Art sehr geschätzt. Als Mannschaftstierarzt des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) unterstützte er die Junioren und Jungen Reiter Vielseitigkeit auf zahlreichen Championaten. 1974 baute Dr. Pohlmann den tierärztlichen Dienst in Luhmühlen auf und fungierte dort 29 Jahre lang als Vorsitzender der Veterinärkommission der internationalen Vielseitigkeitsprüfung. Hier

wurde er auch im Jahr 2003, wenige Wochen nach seinem 70. Geburtstag, vom damaligen Vize-Präsidenten der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), Breido Graf zu Rantzau (Breitenburg), mit dem Goldenen Reiterkreuz ausgezeichnet. *Hb*

Werner Vatter wird 65

Ratingen (fn-press). Seinen 65. Geburtstag feiert am 27. März Werner Vatter (Ratingen). Der langjährige Leiter der Polizeireiterstaffel Düsseldorf entdeckte gemeinsam mit dem späteren Mannschaftsolympiasieger Klaus Balkenhol (Rosendahl) im Jahr 1981 den westfälischen Fuchswallach Goldstern, der später mit Balkenhol zu einem der erfolgreichsten Dressurpferde der Welt werden sollte. Vatter selbst war in seiner aktiven Zeit als Dressurreiter bis zur Klasse S erfolgreich. Seit dem Jahr 2000 ist er für das Rheinland Delegierter und Beiratsmitglied der Persönlichen Mitglieder (PM). *T.H.*

Jugend

Das Grüne Band

Jetzt noch bewerben!

Frankfurt (fn-press). Zum 23. Mal in Folge verleihen Dresdner Bank und DOSB „Das Grüne Band für vorbildliche Talentförderung im Verein“. Um die 50 mit je 5.000 Euro dotierten „Grünen Bänder“ können sich alle Sportvereine bewerben, die sich besonders stark in der Nachwuchsförderung engagieren. „Im vergangenen Jahr war erstmals kein Pferdesportverein dabei“, sagt Maria Schierhölter-Otte, Leiterin der Abteilung Jugend der Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN). „Ich hoffe aber, dass wir in diesem Jahr wieder einige gute Bewerber ins Rennen schicken können.“

Noch bis zum 31. März können die Bewerbungen eingereicht werden. Danach beginnt die Bewertungsphase. Die Jury bilden – neben Michael Wedell (Dresdner Bank), Michael Vesper und Dietrich Gerber (DOSB) – Olympiasiegerin Britta Heidemann (Degenfechten), Ironman-Weltmeister Normann Stadler und die Anti-Doping-Expertin Sylvia Schenk. Bei ihrer Entscheidung stützt sich die Jury auf die standardisierten Prämierungskriterien, die auf dem Nachwuchs-Leistungssport-Konzept des Deutschen Olympischen Sportbundes basieren. Dazu zählen die Art der Talentsichtung, Beispiele systematischer Talentförderung, Darstellung der Trainersituation, Zusammenarbeit mit anderen Institutionen (zum Beispiel Verbände, Olympiastützpunkte, Schulen), Art und Umfang sozialer und pädagogischer Aspekte der Leistungsförderung,

Kaderentwicklung sowie Nachweise nationaler und internationaler Erfolge im Nachwuchs- und Spitzenbereich in den letzten drei Jahren (zum Beispiel bei Deutschen und Europameisterschaften).

Wie im Vorjahr ergänzen drei Sonderpreise zum Thema Dopingprävention den Wettbewerb. „Talentförderung und Dopingbekämpfung – für uns sind das zwei Seiten derselben Medaille“, sagt Michael Vesper, Generaldirektor des DOSB. Die Sonderpreise sind ebenfalls mit je 5.000 Euro dotiert. Bewertet werden unter anderem die Angebote und Programme der Vereine in der Prävention sowie die Zusammenarbeit mit Landesverbänden oder der Nationalen Anti-Doping-Agentur (NADA).

Bisher wurden 1.393 Vereine mit dem bedeutendsten Nachwuchsförderpreis des deutschen Sports, ausgezeichnet. Rund 7,3 Millionen Euro sind seit 1986 an Jugendabteilungen in Sportvereinen geflossen – Fördermittel, von denen bislang mehr als 180.000 aktive Kinder und Jugendliche in Deutschland profitierten.

Die Bewerbungsunterlagen können im Internet unter www.dasgrueneband.com, www.dresdner-bank.de/verantwortung und www.dosb.de heruntergeladen werden und sind über den jeweiligen Landesverband bei der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), Abteilung Jugend, 48229 Warendorf, bis zum 31. März einzureichen. *DOSB/Hb*

Deutsche Jugendmeisterschaften 2010 auf Gelände des CHIO Aachen

Aachen (fn-press). Einmal auf dem Gelände des Weltfests des Pferdesports, CHIO Aachen zu reiten – davon träumt so manches Nachwuchstalent. 2010 wird dieser Wunsch für viele Realität: Dann organisiert der CHIO-Veranstalter Aachen-Laurensberger Rennverein (ALRV) im Auftrag der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) zum zweiten Mal nach 2003 die Deutschen Jugendmeisterschaften. Vom 13. bis 15. August 2010 werden die 450 größten Talente im Springen, in der Dressur und im Voltigieren in die Aachener Soers reisen. Eingeladen werden in Springen und Dressur Ponyreiter (bis 16 Jahre), Junioren (bis 18 Jahre) und Junge Reiter (bis 21 Jahre), außerdem Einzelvoltigierer bis 18 Jahre und Gruppenvoltigierer bis 16 Jahre. „Wir sind begeistert, neben dem CHIO Aachen im kommenden Jahr ein weiteres Großereignis organisieren zu können“, sagt Frank Kemperman, Vorstandsvorsitzender des ALRV. „Dass uns die Jugendförderung sehr am Herzen liegt, zeigen wir ja ohnehin in jedem Jahr mit unserem Nachwuchsturnier Salut-Festival.“ Dies wird 2009 vom 10. bis 13. Dezember organisiert. Weitere Informationen unter www.chioaachen.de. *ALRV*

Dressur

CDI-W Neumünster

Isabell Werth geht im Weltcup Dressur in Führung

Neumünster (fn-press). Mit ihrem dritten Sieg in der laufenden Saison des Weltcups Dressur beim Weltcup-Dressurturnier in Neumünster setzte sich **Isabell Werth** (Rheinberg) an die Spitze der Westeuropaliga.

Nachdem Isabell Werth mit ihrem 15-jährigen Hannoveraner Wallach Satchmo bereits den Qualifikations-Grand Prix am Samstag in Neumünster überlegen gewonnen hatte, ließ sich das Paar auch in der Grand Prix-Kür des Weltcups am Sonntag den Sieg nicht nehmen. Mit 84,550 Prozentpunkten verwiesen Isabell Werth und Satchmo die Russin Alexandra Korelova auf Balagur auf den zweiten Platz (78,000 Prozentpunkte). Dritte wurde Monica Theodorescu (Füchtorf) mit Whisper (77,800 Prozentpunkte). Drittbeste deutsche Teilnehmerin war Ellen Schulten-Baumer (Rheinberg), die mit Donatha S hinter Laura Bechtolsheimer (Großbritannien) mit Mistral Hojris (76,500 Prozentpunkte) den fünften Platz belegte (75,250 Prozentpunkte).

Der Grand Prix Special zuvor sah einen deutsch-amerikanischen Doppelsieg. Insa Hansen (Hagen a.T.W.) mit Weissager und Cathrine Haddad (USA) mit Cadillac bekamen von den Richter mit jeweils 67,708 Prozent exakt das gleiche Ergebnis. Dritter wurde Wieger Derk de Boer (Pinneberg) mit Kupfermann (66,583 Prozent). *T.H.*

Piaff-Förderpreis 2009

Auswahllehrgang in Warendorf

Warendorf (fn-press). Der Piaff-Förderpreis geht in die nächste Runde. Beim traditionellen Auswahllehrgang in Warendorf bewarben sich rund 30 Nachwuchstreiter (bis 25 Jahre) mit Grand-Prix-Ambitionen in Warendorf um einen Startplatz in der gleichnamigen Turnier-Serie. Das beste Ergebnis in der abschließenden Sichtungsprüfung erzielte Hubertus Hufendiek (Bad Salzflen) mit Eljano. Mit einem Ergebnis von über 68 Prozentpunkten ließ der 24-Jährige die Konkurrenz hinter sich. Für diese Leistung wurde Hufendiek mit 13 weiteren Paaren für die Teilnahme an der ersten Wertungsprüfung in Mannheim ausgewählt: (alphabetisch): Geertje Hesse (Neuss) mit Lloyd Maunder, Victoria Hörnke (Heusenstamm) mit Vendor Go, Angoli-Anne Jensen (Jüchen) mit Fox D'An, Fabienne Lütke-meier (Paderborn) mit Bouton und Amando, Karoline Kniha (München) mit Loesdau's Lorient, Viktoria Michalke (Isen) mit Grand Augustinus, Kirsten Sieber (Dortmund) mit Charly, Kristina Sprehe (Dinklage) mit Royal

Flash, Andrea Timpe (Hattingen) mit Danny de Vito, Theresa Wahler (Bad Bevensen) mit Don't forget, Ann-Christin Wienkamp (Haftenkamp) mit Odette, Katharina Winkelhues (Köln) mit Rino und Marion Engelen (Kerken) mit Diego.

Ermöglicht wurde und wird die Serie durch die Liselott-Schindling-Stiftung zur Förderung des Dressursports, deren Vorsitzender Klaus Rheinberger (Anspach) in diesem Jahr erstmals nicht an am Lehrgang teilnehmen konnte. „Wir standen aber ständig in Kontakt“, berichtete Bundestrainer Holger Schmezer (Verden).

Höchstes Ziel der Serie ist es, den Nachwuchsreitern Eingang in den Großen Sport oder gar in den Championatskader zu verschaffen. Zwei ehemalige Teilnehmerinnen am Piaff-Förderpreis haben diesen Sprung bereits geschafft: Ellen Schulten-Baumer (Rheinberg), dreifache Gewinnerin des Piaff-Förderpreis-Finales in Stuttgart, startete im vergangenen Jahr bei den EM 2007 in Turin für Deutschland. Auch Carola Koppelman (Warendorf), Finalteilnehmerin 2002, glückte der Einzug in den Championatskader. „Auch jetzt haben wir wieder einige vielsprechende Paare in Warendorf gesehen“, so Holger Schmezer. „Ein Ziel haben wir aber auf jeden Fall erreicht: Die vielen guten Nachwuchsreiter, die uns früher nach ihrer Junge-Reiter-Zeit ‚verloren‘ gingen, bleiben durch den Piaff-Förderpreis dem Sport erhalten. In der Auswahl für Mannheim sind mehr als Hälfte ehemalige Championatsteilnehmer. Zum Teil reiten sie parallel in der Nachwuchstour und im Piaff-Förderpreis. Die Übrigen sind Newcomer, die nicht die Juniorentour durchlaufen haben, sondern sich auf anderem Wege auf Grand-Prix-Niveau hochgearbeitet werden. Auch sie würden wir nicht kennen ohne den Piaff-Förderpreis. Dieser ist daher ein ganz wichtiger Baustein innerhalb der Dressur, um unsere internationale Spitzenposition in dieser Disziplin auch künftig zu sichern.“

Hb

MedienCup 2009

Große Bühne für die Satchmos von morgen

Warendorf (fn-press). Brad Pitt und Angelina Joli sind wie Satchmo und Bonaparte - sie gehören zu den Besten der Welt. Aber während sich die Pitts und Jolis zunächst in kleinen Filmen beweisen mussten, haben die Satchmos und Bonapartes der Zukunft eine neue Chance: den MedienCup, die Serie für Nachwuchs-Grand Prix-Pferde. Im April startet der MedienCup in seine zweite Saison.

Die Stationen stehen jetzt fest: Wie schon 2008 wird auch in diesem Jahr Horses and Dreams in Hagen die Auftaktveranstaltung für den Nachwuchspferde-Grand Prix sein. Vom 23. bis 26. April trifft in Hagen Top-Sport auf Top-Nachwuchs, dann setzt sich die

Serie beim Pfingstturnier in Wiesbaden (29. Mai bis 1. Juni), beim Schlossparkturnier in Mönchengladbach (9. bis 12. Juli) und bei der Dressurgala in Heroldsberg (30. Juli bis 2. August) fort. Zum großen Finale lädt das Turnier der Sieger vom 20. bis 23. August nach Münster. Startberechtigt sind dort die besten zwölf Paare der vier Qualifikationsturniere.

Der besondere Clou: Alle MedienCup-Stationen und natürlich das Finale werden live im Internet auf www.cpm24.tv übertragen, die Ritte von Experten kommentiert und Interviews mit den Reitern geführt. Auf www.mediencup.com wird der Reitsport so zum emotionalen Erlebnis: mit spannender Transparenz, exklusiven Hintergrundinformationen und dem direkten Draht zu Reitern und Richtern.

2007 startete die Deutsche Reiterliche Vereinigung mit der Tour für acht- bis zehnjährige Pferde in einem Pilotjahr, die Resonanz von Reitern, Richtern und Zuschauern war eindeutig: Diese Serie hat im Sportkalender der Dressurnation Deutschland noch gefehlt. 2008 feierte der MedienCup Premiere, Championsreiter wie Ellen Schulten-Baumer und Isabell Werth waren am Start: „Wir haben alle lange auf eine Serie wie diese gewartet“, betonte die fünfmalige Olympiasiegerin Isabell Werth.

Das System der ersten Jahre hat sich bewährt und so wird es auch 2009 gemacht: Jeweils die drei besten Paare der vier Qualifikationsturniere dürfen zum Finale. Auch die Aufgabe wird beibehalten: Speziell für den Nachwuchspferde-Grand Prix hat die FN eine neue Dressuraufgabe entwickelt. Die Lektionen entsprechen denen in einem normalen Grand Prix, lediglich die Reihenfolge, die Lektionsdichte und die Anzahl der geforderten Tritte in der Piaffe sind geringer. Christoph Hess, Leiter der Abteilung Ausbildung der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), gehört zu den Initiatoren des Nachwuchspferde-Grand Prix: „Mit dieser Tour haben wir für die jungen Dressurpferde auf dem Weg in den internationalen Dressursport ein neues Highlight geschaffen.“ Der Sieger des vergangenen Jahres, Carabas unter Oliver Luze, ist das beste Beispiel: Kurze Zeit nach dem Sieg im MedienCup wurde Carabas als optionales Championatspferd an den dänischen Topreiter Andreas Helgstrand verkauft.

Kim Kreling

Springen

CSI-W Vigo/ESP

Marco Kutscher gewinnt das Weltcup-Springen

Vigo/ESP (fn-press). Springreiter des Monats Februar ist Marco Kutscher (Riesenbeck). Nur eine Woche nach seinem zweiten Platz beim Weltcup-Springen und seinem Sieg im Großen Preis im französischen Bordeaux sicherte er sich auch das Weltcup-Springen im spanischen Vigo.

Im Stechen der elften von 13 Etappen der Westeuropaliga des Weltcups lieferte Kutscher mit Cash im Stechen mit 39,40 Sekunden die schnellste fehlerfreie Runde ab. Auf den Plätzen zwei und drei folgten Sergio Alvarez Moya (Spanien) mit Wisconsin (null Strafpunkte in 40,82 Sekunden) und Helena Lundbäck (Schweden) mit Madick (null Strafpunkte in 42,56 Sekunden).

Zweitbester deutscher Reiter im Weltcup-Springen in Vigo war Lars Nieberg (Homburg/Ohm) mit Lucie. Im Stechen, das 13 Teilnehmer des Normalumlaufs erreichen konnten, kam er mit vier Strafpunkten in 38,23 Sekunden auf Platz sechs. Die Plätze neun und zehn belegten Ludger Beerbaum (Riesenbeck) mit Coupe des Coeur (vier Strafpunkte in 40,12 Sekunden) und Philipp Weishaupt (Hörstel) mit Souvenir (vier Strafpunkte in 40,54 Sekunden).

Mit den Erfolgen in Vigo dürften sich Marco Kutscher und Lars Nieberg ihre Teilnahme am Finale des Weltcups Springen, das vom 15. bis 19. April im US-amerikanischen Las Vegas ausgetragen wird, ebenso gesichert haben wie Marcus Ehning (Borken) und Titelverteidigerin Meredith Michaels-Beerbaum (Thedinghausen). *T.H.*

CSI-W Bordeaux/FRA

Deutsche Springreiter hoch erfolgreich

Bordeaux/FRA (fn-press). Zu einem phänomenalen Erfolg für die deutschen Springreiter wurde der Große Preis beim Weltcup-Springturnier im französischen Bordeaux. So belegten mit Marco Kutscher (Riesenbeck), Marcus Ehning (Borken) und Ludger Beerbaum (Riesenbeck) gleich drei deutsche Reiter die Plätze eins bis drei.

Im Stechen, das zehn Paare des Normalumlaufs erreichen konnten, lieferte Marco Kutscher, Doppeleuropameister des Jahres 2005, mit seinem Wallach Cash in 35,40 Sekunden den schnellsten fehlerfreien Ritt ab und durfte sich über eine Siegesprämie

von mehr als 27.000 Euro freuen. Auf den Plätzen zwei und drei folgten Marcus Ehning mit Sandro Boy (null Strafpunkte in 35,42 Sekunden) und Ludger Beerbaum mit Coupe de Coeur (null Strafpunkte in 35,96 Sekunden). Platz elf ging zudem mit Meredith Michaels-Beerbaum (Thedinghausen) mit Le Mans ebenfalls an ein deutsches Paar.

Schon am Tag vor dem Großen Preis hatte Kutscher einen Sieg nur knapp verpasst. Im Weltcup-Springen erreichte er mit Cornet Obolensky hinter dem Sieger Albert Zoer (Niederlande) mit Oki Doki (null Strafpunkte im Stechen in 36,57 Sekunden) den zweiten Platz (null Strafpunkte in 36,64 Sekunden), wofür es ebenfalls 27.000 Euro für den Riesenbecker gab. Auf den Plätzen zehn und elf im Weltcup-Springen landeten Lars Nieberg (Homburg/Ohm) mit Lucie und Christian Ahlmann (Marl) mit Lorenzo.

In der Gesamtwertung der Westeuropaliga des Weltcups Springen führt nach zehn von 13 Qualifikationsprüfungen Gerco Schröder (Niederlande/60 Punkte), der in Bordeaux Platz vier belegte. Auf den Plätzen zwei und drei folgen Edwina Alexander (Australien/57 Punkte) und Steve Guerdat (Schweiz/51 Punkte). Bester Deutscher ist zur Zeit Marcus Ehning mit 44 Punkten auf Platz acht. T.H.

Deutsche Springreiter beim Großen Preis in Neumünster gut in Form

Neumünster (fn-press). Im Großen Preis des internationalen Springturniers (CSI***) von Neumünster zeigten sich die deutschen Springreiter zwar in guter Form, der Sieg ging jedoch mit Piet Raijmakers in die Niederlande. Mit dem 14-jährigen Hannoveraner Hengst Van Schijndel's Rascin lieferte der Niederländer im Stechen in 38,81 Sekunden den schnellsten fehlerfreien Ritt ab und sicherte sich damit die Siegprämie von 12.540 Euro. Nur knapp geschlagen geben musste sich Jörg Kreutzmann (Kasseburg), der mit Sauternes ter Vlucht das Ziel fehlerfrei in 38,95 Sekunden sah. Auch auf den Plätzen drei und vier folgten deutsche Teilnehmer. Dritter wurde der Holsteiner Lokalmatador Carsten-Otto Nagel mit Cazaro (null Strafpunkte in 41,94 Sekunden). Der vierte Platz ging an die westfälische Springreiterin Kathrin Müller (Arnsberg) mit Marius (null Strafpunkte in 43,78 Sekunden). T.H.

Vielseitigkeit

Sichtungswege 2009

Von Schenefeld nach Fontainebleau

Warendorf (fn-press). Der Saisonhöhepunkt des Vielseitigkeitsjahres sind in diesem Jahr die Europameisterschaften im französischen Fontainebleau (23. bis 27. September). Der Weg dorthin folgt dem bewährten Muster. Eine individuelle, mit den Bundestrainern abgestimmte Saisongestaltung der in Frage kommenden Reiter und eine letzte Sichtung aller potenziellen EM-Kandidaten in Schenefeld im Rahmen der Deutschen Meisterschaft (28. bis 30. August) beziehungsweise beim Weltcupfinale in Strzegom/Polen (22. und 23. August).

Wie schon vor zwei Jahren geht auch der EM in Fontainebleau eine internationale Drei-Sterne-Vielseitigkeitsprüfung (CICO3*) im Frühjahr als Testveranstaltung mit deutscher Beteiligung voraus (26. bis 29. März).

Eine weitere Testveranstaltung in diesem Jahr betrifft die Weltreiterspiele, die im kommenden Jahr in Lexington/USA ausgetragen werden. Vom 23. bis 26. April findet hier die traditionelle Vier-Sterne-Vielseitigkeitsprüfung statt. Es ist geplant, drei bis vier deutsche Kaderreiter an den Start zu bringen, um Erfahrungen mit Bedingungen vor Ort zu sammeln.

Ebenfalls in diesem Jahr finden auch wieder die im Zwei-Jahres-Turnus ausgetragenen Europameisterschaften der Ländlichen Reiter statt. Austragungsort ist Nagykanizsa in Ungarn (2. bis 5. Juli). Gesichtet wird für die EM bei allen CIC2* und CCI2* bis einschließlich 7. Juni. Zugelassen sind Teilnehmer des Jahrgangs 1993 und älter, die seit 2007 an keinem CSIO/ CDIO und/oder kein CCI/CCIO3* beendet haben und noch nie ein CCI4* oder Senioren-Championat (EM/WM/Olympische Spiele) beendet haben.

Die Europameisterschaften der Junioren (bis 18 Jahre) und Jungen Reiter (bis 21 Jahre) finden in diesem Jahr ausnahmsweise zusammen vom 10. bis 13. August im belgischen Waregem statt. Die Sichtungen hierfür erfolgen über eine Kaderüberprüfung im Rahmen des Preises der Besten vom 15. bis 17. Mai in Warendorf (Vielseitigkeitsprüfung Klasse M), die Deutschen Jugendmeisterschaften vom 4. bis 7. Juni in Hohenberg-Krusemark (CCI1* beziehungsweise CCI2*) sowie eine Sichtung vom 10. bis 12. Juli im Rahmen der Deutschen Mannschaftsmeisterschaften (CIC2*) in Sahrendorf. Die endgültige Entscheidung fällt im Rahmen der letzten Formüberprüfung in Bad Harzburg (12. bis 14. August), wobei die Junioren in einer CIC1*, die Jungen Reiter in einer CIC2*-Prüfung starten.

Saisonhöhepunkt der Ponyreiter sind die Europameisterschaften im belgischen Moorseele vom 29. Juli bis 3. August. Der Weg dahin führt die jüngsten Spitzensportler erstmals über Warendorf, wo die Pony-Vielseitigkeitsreiter zusammen mit den anderen Nachwuchsreitern ihren Besten beim „Preis der Besten“ ermitteln. Die zweite und letzte Sichtung findet dann vom 26. bis 28. Juni als Vielseitigkeitsprüfung Klasse L für Ponys im Rahmen der Goldenen Schärpe (Pferde) im hessischen Birstein-Fischborn statt.

Hb

Änderungen im FEI-Reglement

Sicherheit weiter groß geschrieben

Warendorf (fn-press). Eine Menge Änderungen erwartet die Teilnehmer, Richter und Parcourschefs von internationalen Vielseitigkeitsprüfungen in der Saison 2009. Das neue Reglement des Weltreiterverbandes (FEI) zielt vor allem darauf ab, den Sport noch sicherer für Pferd und Reiter zu machen.

Zu den wichtigsten Neuerungen zählt eine weitere Verschärfung der Qualifikationsbedingungen. Künftig müssen Reiter mindestens eine fehlerfreie Kurzprüfung (CIC) vorweisen können, um auf dem nächsthöheren Prüfungsniveau starten zu dürfen. Bisher genügte es, wenn zwei CIC-Geländeritte mit 20 Strafpunkten für Hindernisfehler beendet wurden. Ein Trost für alle, die sich im vergangenen Jahr auf diese Weise qualifiziert haben: Für sie gilt zunächst Bestandsschutz.

Um Unfällen vorzubeugen, kann die Richtergruppe Reiter nach der Teilprüfung Dressur ausschließen, wenn ein Reiter ein schlechtes Dressurergebnis aufgrund mangelnder Kontrolle über sein Pferd erreicht hat und die Richtergruppe dies für möglicherweise gefährlich im Gelände hält. Diese Entscheidung ist nicht mehr zwangsläufig mit einem Dressurergebnis von mehr als 75 Strafpunkten verbunden. Die Richtergruppe und der Technische Delegierte dürfen Reiter darüber hinaus auch bei gefährlichem Reiten im Gelände anhalten. Der TD muss zusätzlich eine oder mehrere Personen (TD, Chefsteward, erfahrene Turnierfachleute ohne offizielle Funktion bei der Prüfung) benennen, die – möglichst zu zweit – an der Geländestrecke mit einer Flagge positioniert werden und ebenfalls Reiter aufgrund von gefährlichem Reiten anhalten dürfen. Erhält ein Reiter aufgrund des gleichen Vergehens innerhalb von einem Jahr zwei gelbe Karten, wird er automatisch sofort für zwei Monate gesperrt.

Sollte es zu einem Unfall kommen, der eine medizinische Behandlung oder die Aufnahme in ein Krankenhaus nach sich zieht, sieht die FEI ab 1. Juli vor, den betreffenden Reiter so lange zu sperren, bis eine Freigabe eines Facharztes und der jeweiligen FN erfolgt ist..

Künftig sind Verfassungsprüfungen nicht nur für CCI, sondern auch für CIC vorgeschrieben. Darüber hinaus ist ein Teilnehmer, der während einer CCI-Geländeprüfung ausgeschieden ist, zurückgezogen hat oder wegen gefährlichen Reitens angehalten wurde, dafür verantwortlich, sein Pferd dem Tierarzt im Ziel vorzustellen, ob es fit ist, in den Stall zurückgeführt zu werden.

Weitere Änderungen betreffen die Ausrüstung und die Regelung in den Spezialdisziplinen. Alle Neuerungen sind nachzulesen im Internet unter www.pferd-aktuell.de im Themenkatalog der Disziplin Vielseitigkeit unter Turnierteilnahme/internationale Prüfungen in der Vielseitigkeit. *Hb*

Änderungen im FEI-Reglement

Eine Standortbestimmung von Friedrich Otto-Erley

Warendorf (fn-press). Eines der Schwerpunktthemen der Disziplin Vielseitigkeit war in den vergangenen Jahren die Sicherheit von Reiter und Pferd. Dies hat der Weltreiterverband (FEI) zum Anlass genommen, immer wieder Änderungen am Reglement vorzunehmen. Dazu eine aktuelle Standortbestimmung von Friedrich Otto-Erley, Leiter der Abteilung Turnier- und Spitzensport der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) und offizieller deutscher FEI-Sicherheitsbeauftragter:

Das FEI-Reglement ist während des vergangenen und in diesem Jahr weiter verschärft worden. Die meisten Neuregelungen hängen mit dem Wunsch zusammen, die Disziplin noch sicherer zu machen. Das ist auch gut so. Die bislang schon ergriffenen Maßnahmen im Geländeaufbau, in der Ausbildung und im Qualifikationssystem von Reiter und Pferd haben bereits deutlich erkennbare Folgen, hin zum Positiven, gebracht. Das haben die jüngsten, im Rahmen der Jahresversammlung der FEI-Sicherheitsbeauftragten in Hartpury/Großbritannien vorgestellten Zahlen gezeigt.

Danach geht die Zahl der Stürze seit Jahren kontinuierlich zurück. Das betrifft die Stürze insgesamt, aber speziell auch solche mit Pferd und insbesondere auch die Zahl der Stürze mit einem Überschlag. Jeder Sturz ist zwar noch immer einer zuviel, aber insgesamt werden es bei nach wie vor steigenden Prüfungs- und Starterzahlen weniger. Dabei können wir davon ausgehen, dass dies auch auf Deutschland übertragbar ist, weil sich ja ein nicht unbeträchtlicher Teil dieser internationalen Prüfungen auf deutschem Boden abspielt. Wir wollen jetzt versuchen, Zahlen für die in Deutschland stattfindenden CCI und CIC zu bekommen, um unseren Standort im

internationalen Vergleich bestimmen können. Das Gefühl sagt uns, wir stehen da nicht schlecht, sondern eher gut da.

Neben noch strengeren Qualifikationsbedingungen versucht die FEI, die Sicherheit auch durch einen stringenteren Einsatz Gelber und Roter Karten zu verbessern. Beide gab es schon faktisch immer. Neu ist die Unterscheidung zwischen Ausschluss – mit sehr genauen Regelungen, wann eine Richtergruppe gehalten ist, einen Reiter anzuhalten und aus der Prüfung zu nehmen – und Verwarnung, also einer Gelbe Karte, die im Anschluss an einen Ritt oder einen zu ahndenden Vorfall gezeigt wird.

Die Gelbe Karte gibt es bei der FEI, seit ich mich erinnern kann. Bisher ist da aber sehr wenig Gebrauch davon gemacht worden. Zumindest wurde sie nicht öffentlich kommuniziert. Mittlerweise wird jeder Verstoß dokumentiert und auf der FEI-Homepage veröffentlicht. Darüber hinaus wird ein Reiter, der zum zweiten Mal innerhalb eines Jahres eine Gelbe Karte erhält, sofort automatisch für zwei Monate gesperrt. Es muss sich dabei jedoch um den gleichen Verstoß handeln. Die Sperre gibt es nicht, wenn ich mich einmal gegen Offizielle unkorrekt verhalten habe und beim nächsten Mal eine Gelbe Karte für zum Beispiel gefährliches Reiten bekommen habe.

Das Kartensystem ist sicher ein gutes Instrument und sorgt – ähnlich wie im Fußball – dafür, dass alle sensibler werden. Die Verantwortlichen müssen aber sorgsam damit umgehen. Wenn ich einen Reiter aus der Prüfung nehme, ist Schluss. Deswegen sind auch viele Richter, die meist selbst aus dem Sport kommen, mit dieser Maßnahme recht vorsichtig. Viele von ihnen ziehen es vor, einen Verstoß direkt mit dem betreffenden Reiter zu besprechen, an seine Selbsterkenntnis zu appellieren und auf diese Weise eine Wiederholung zu vermeiden. Gleichzeitig ist auch zu erkennen, dass die Reiter selbst vernünftiger werden und an Tagen, an denen es offensichtlich mit der Harmonie zwischen Reiter und Pferd nicht so weit her ist, selbst die Konsequenzen ziehen und den Ritt abbrechen.

Einige der Reglementsänderungen sind meines Erachtens aber bisher noch nicht hundertprozentig zu Ende gedacht. So hat sich in Hartpury einmal mehr gezeigt, dass an der Weiterentwicklung im Hindernisbau zwar fleißig geforscht wird, allerdings bislang noch ohne große Erkenntnisse. Die Experten sind sich da auch nicht einig, insbesondere wenn es dann um die Umsetzung entsprechender Regelwerksvorgaben geht. Das FEI-Reglement schreibt vor, dass ein Teilnehmer ausscheidet, wenn einer der seit Jahren schon teilweise verwendeten Sicherheitspins bricht. Ungeklärt ist dabei die Frage, wie es bewertet wird, wenn ein schon „angeknackster“ Pin beim zehnten Dagegenstoßen plötzlich bricht und der Teilnehmer, wie es das Reglement jetzt vorschreibt, ausscheidet.

Überhaupt sehe ich inzwischen bei einer der Reihe neuer Regeln ein generelles Problem: Viele sorgen eigentlich dafür, dass dem Reiter immer mehr Verantwortung bei der Ausübung seines Sports abgenommen wird. In Deutschland setzen wir eher darauf, das Verantwortungsbewusstsein des Reiters und der Offiziellen zu schärfen. Wir wollen beide besser ausbilden und besser auf die jeweilige Situation vorbereiten, anstatt den Reiter mit Regularien daran zu hindern, „in sein eigenes Unglück zu rennen“. Das ist für mich am Ende nicht zielführend. Wir sollten uns daher auch sehr genau überlegen, ob wir alle die Neuerungen, die jetzt international gelten, eins zu eins auch ins nationale Regelwerk übernehmen.

Neue Vielseitigkeitsaufgaben als Video im Internet

Warendorf (fn-press). Mit der neuen Saison warten auch neue Dressuraufgaben auf die Teilnehmer an internationalen Vielseitigkeitsprüfungen. Wer sich schon einmal mental darauf vorbereiten will, kann sich die Aufgaben in Form von Videofilmen auf der Internetseite der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) unter www.pferd-aktuell.de (im Themenkatalog der Disziplin Vielseitigkeit unter Turnierteilnahme/internationale Prüfungen) ansehen. Die Aufnahmen entstanden im Rahmen eines Richter- und Parcourschefseminars im Februar in Warendorf. *Hb*

Voltigieren

CVI Posen**

Dreifacherfolg für deutsche Voltigierer

Posen/POL (fn-press). Die deutschen Voltigierer haben das internationale Master Class-Voltigierturnier im polnischen Posen dominiert und feierten gleich drei Siege.

Die Hamburgerin Ines Jückstock zeigte sich schon früh in der Saison in einer guten Form und gab in beiden Kürumläufen den Ton an. Mit ihrem Pferd Worldman und Longenführerin Ruth Jückstock erreichte sie bei ihrem Sieg eine Gesamtpunktzahl von 8,387. Mit einem deutlichen Punkteabstand folgte die Russin Maria Bondar (7,457) mit Celtic Z (Jan Tribula) auf Platz zwei, gefolgt von der zweiten deutschen Teilnehmerin Pia Engelberty (Köln/7,377) mit Sir Bernhard RS v. d. Wintermühle (Alexandra Knauf) auf dem dritten Platz..

Der Schimmelwallach Sir Bernhard, der noch in Leipzig mit seiner Nervosität zu kämpfen hatte, zeigte sich in Polen deutlich verbessert und verhalf nicht nur Pia Engelberty, sondern auch Vizeweltmeister Kai Vorberg (Köln) zum Sieg. „Ich bin glücklich, dass sich der Schimmel in Poznan so gut weiter entwickelt gezeigt hat“, freute sich Vorberg, der mit insgesamt 8,777 Punkten ungefährdet zum Sieg voltigierte. Platz zwei ging an den Slowaken Adrian Toth (8,177) mit Celtic Z (Jan Tribula), auf dem dritten Rang folgte sein Landsmann Miroslav Kromka (8,033), der sich mit Toth das Pferd teilte.

Den Erfolg der deutschen Voltigierer vervollständigten die Teams aus Köln und Hoisbüttel. Nach längerer Pause kehrten die Kölner mit Jordano RS v. d. Wintermühle (Kai Vorberg) in den Wettkampfbereich zurück und stellten erneut ihre Kürstärke mit Platz eins im Mannschaftswettbewerb (8,327) unter Beweis. Auf Platz zwei folgte die Voltigiergruppe aus Hoisbüttel mit Worldman (Ruth Jückstock) und einer Wertnote von 7,673. Der dritte Rang ging an das Harlekin Team aus der Schweiz mit Walesco (Rita Beske/6,363). dp

Bundesausbildertagung 2009

Sicherheit im Voltigiersport wird groß geschrieben

Altleiningen (fn-press). Die Sicherheit im Voltigiersport war das zentrale Thema der Bundesausbildertagung Voltigieren 2009 auf der Burg Altleiningen. Rund 100 Voltigierausbilder folgten der Einladung der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), des Pferdesportverbandes Rheinland-Pfalz und der Arbeitsgemeinschaft Pfälzischer Voltigierer, um sich intensiv mit dieser Thematik auseinanderzusetzen. Mit Hilfe von Referaten, Diskussionsforen und Arbeitsgruppen wurde der Aspekt Sicherheit im Voltigiersport von verschiedenen Seiten beleuchtet. Dabei wurden Materialien wie Voltigiergurte oder Pads, das Reglement, die Ausbildung von Pferd und Voltigierer, sportliche Rahmenbedingungen wie Reithallenböden oder auch das familiäre Umfeld und damit psychologische Aspekte der Sportler kritisch begutachtet.

Prominentester Referent war Professor Dr. Jürgen Weineck von der Universität Erlangen, der bereits zum zweiten Mal Gast auf der „Bundesburg“ war. Der Humanmediziner und Sportwissenschaftler, vor allem bekannt durch sein Fachbuch „Optimales Training“, befasste sich in seinem Hauptreferat mit der Frage: „Wie sollen wir was und wann bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen trainieren?“ Wineck betonte die Wichtigkeit einer vielseitigen und variantenreichen Grundausbildung von Kindern und Jugendlichen, um ihre motorische Entwicklung zu fördern, und lobte in diesem Zusammenhang die Vorzüge der Vielschichtigkeit des

Voltigiersports. „Viele Sportarten haben Angst interdisziplinär zu arbeiten und bangen darum, ihre Mitglieder an andere Sportarten zu verlieren. Aufgrund der Faszination Pferd muss der Voltigiersport diese Angst nicht haben und kann sich sogar der Kenntnisse anderer Sportarten bedienen.“

Nicht nur in den Fachreferaten, sondern auch in der Podiumsdiskussion zum Thema Sicherheit im Voltigiersport wurde die medizinische Eingangsuntersuchung für Voltigierer diskutiert, also ein ärztlicher Gesundheitscheck für Kinder, bevor sie mit dem Voltigieren beginnen. Ziel einer solchen Untersuchung sei es, möglichen gesundheitlichen Risiken frühzeitig vorzubeugen beziehungsweise entgegenzuwirken. Die Experten aus der Veterinär- und Humanmedizin, Sportwissenschaftler und Psychologen sowie Pferde- und Voltigierausbildung richteten während der Podiumsdiskussion ihre diesbezüglichen Wünsche und Arbeitsaufträge an den Disziplinbeirat Voltigieren des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR).

Für eine zielgerichtete Trainingssteuerung und zur Verletzungsprophylaxe wünschten sie sich ergänzend zu einer Eingangsuntersuchung regelmäßige Leistungsdiagnostiken und sportmedizinische Untersuchungen für Voltigierer, vor allem im gehobenen Turniersport. Aufgrund der Verletzungsanfälligkeit an den unteren Gliedmaßen entstand die Forderung nach einem geeigneten Schuhwerk für Voltigierer, das die Gefahr des „Umknickens“ minimiere und dennoch die Beweglichkeit des Fußes erhalte. Im Zuge dessen richteten die Podiumsteilnehmer die Bitte an den Beirat, das bestehende Regelwerk insbesondere im unteren Turniersport bezüglich des Verletzungsrisikos zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen. Auch die Gesunderhaltung des Pferdes war ein zentraler Diskussionsgegenstand. So proklamierten die Fachleute unter anderem, das Training der Pferde begleitend zum Voltigiertraining weiter zu optimieren, und die Ausrüstung wie Pad und Gurt noch besser auf den Pferderücken anzupassen. Hier habe sich in den vergangenen Jahren durch Maßanfertigungen, die auf die Bedürfnisse des Pferds abgestimmt sind, viel verbessert. Die anwesenden Tierärzte äußerten darüber hinaus den Wunsch, besser in den Wettkampf integriert zu werden, um den Richtern noch mehr beratend bei der Beurteilung von Pferden zur Seite zu stehen. dp

Bundesausbildertagung Voltigieren

Voltigierzirkel stellt Projekte 2009 vor

Altleiningen (fn-press). Im Rahmen der Bundesausbildertagung Voltigieren in Altleiningen hat der Vorsitzende der Interessengemeinschaft „Voltigierzirkel“, **Felix Bender (Kirkel-Limbach)**, einen Ausblick auf die Projekte des Voltigierzirkels für 2009 gegeben.

Wichtigste Neuerung ist die erstmalige Vergabe des Förderpreises „Beste Neustarter Deutsche Jugendmeisterschaft“, mit dem die bestplatzierte Gruppe und die bestplatzierten Starter im Einzelvoltigieren der Damen und Herren prämiert werden, die zum ersten Mal an einer Deutschen Jugendmeisterschaft teilnehmen. Einen vergleichbaren Förderpreis „Beste Neustarter DVM“ für die Starter im Senior-Bereich konnte der Verein bereits vor Jahren etablieren. Die Förderpreise „Beste Neustarter“ bei den Deutschen Meisterschaften und den Deutschen Jugendmeisterschaften sind mit insgesamt 1.600 Euro dotiert.

Zudem startet der Voltigierzirkel neue Kooperationen mit einigen Landesverbänden. Bayern, Saarland, Sachsen-Anhalt und Weser-Ems werden in diesem Jahr mit jeweils 600 Euro unterstützt, damit hochwertige Fortbildungsmaßnahmen und Lehrgänge für Voltigierer angeboten werden können. Um den Nachwuchs zu fördern, schreibt der Voltigierzirkel auch 2009 den „Förderpreis Breitensport“ aus, bei dem teilnehmende Gruppen einen Lehrgang mit der Trainerin der Weltmeistergruppe von 2006 sowie der amtierenden Deutschen Meisterin, Jessica Schmitz (Köln), gewinnen können. Die Ausschreibung, die in weiten Teilen überarbeitet wurde, wird im Mitgliedermagazin „Aktueller Voltigierzirkel“ veröffentlicht. *Felix Bender/dp*

Distanzreiten

Stefanie Arnold und Belinda Hitzler erfolgreich in Abu Dhabi

Abu Dhabi/UAE (fn-press). Mit Platz 24 und Platz 28 beendeten Stefanie Arnold (Nürtingen) und Belinda Hitzler (Dillingen) den internationalen Distanzritt Mitte Februar in Abu Dhabi. Während Arnold mit einem Leihpferd – Box Hill Tonderburine - die 160 Kilometer durch die Wüste des Emirats absolvierte, hatte Hitzler ihren 15-jährigen Shagar eingeflogen. Arnold ritt die Strecke in neun Stunden, 22 Minuten, 28 Sekunden. Das entspricht einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von 17,07 Stundenkilometern. Hitzlers Reitzzeit lag bei 9:39:52 Stunden (16,56). Der Sieger Yousef Ahmed Al Bloushi aus den Vereinigten Arabischen Emiraten erreichte mit Charlandre El Sharif das Ziel nach 6:30:53 Stunden im Sattel (24,56). Insgesamt waren 76 Reiter beim H.H. The President of United Arab Emirates Endurance Cup gestartet. Darunter auch als dritte deutsche Teilnehmerin Rebecca Arnold (Nürtingen), die mit ihrem Leihpferd aber bereits nach der ersten der sechs Etappen ausschied. In der Wertung beendeten schließlich 30 Reiter den Ritt. *Bo*

Kurzmeldungen

DAP-Seminar mit Dr. Stodulka in Dillenburg abgesagt

Dillenburg (fn-press). Das Seminar der Deutschen Akademie des Pferdes (DAP) „Klassische Reiterei und Leichtigkeit – ein Widerspruch“ mit Dr. Robert Stodulka am 10. März in Dillenburg ist abgesagt worden. Interessenten haben die Gelegenheit, am gleichen Seminar einen Tag früher, am 9. März, in Warendorf teilzunehmen.

Information und Anmeldung: Deutsche Akademie des Pferdes, Claudia Gehlich, Freiherr-von-Langen-Str. 13-15, 48231 Warendorf, Telefon 02581/6362-179, E-Mail cgehlich@fn-dokr.de.

Termine und Akkreditierungen

BREMEN euroclassics Pferdesport Festival AWD dome Bremen
20. – 22. Februar und Kontakt: Escon-Marketing GmbH
25. Februar – 1. März Telefon 04473/94110, Fax 04473/941119
E-Mail presse@escon-marketing.de
Internet www.escon-marketing.de

RAVENSBURG Internationales Reitturnier Ravensburg/
EnBW Oberschwabencup
19. – 22. März Kontakt: Jörn Rebien
Telefon 0173/9434115
E-Mail Hippopost@aol.com
Internet www.oberschwabencup-rv.de

BRAUNSCHWEIG Braunschweiger Löwen Classics
12. – 15. März Kontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan
Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979
E-Mail info@comtainment.de
Internet www.loewenclassics.com

ESSEN EQUITANA,
14. - 22. März Kontakt: Dr. Mike Seidensticker
Telefon 0211/90191128 / Fax 0211/90191138
E-Mail Mike.Seidensticker@reedexpo.de
Internet www.equitana.com

- DORTMUND**
25. – 29. März
Internationales Reitturnier Westfalenhallen Dortmund
Kontakt: Escon-Marketing GmbH
Telefon 04473/94110, Fax 04473/941119
E-Mail presse@escon-marketing.de
Internet www.escon-marketing.de
- BAD OEYNHAUSEN**
16. – 19. April
Berufsreiterchampionat Springen
Kontakt: Susanne Müller,
Telefon 05733/7899 oder 0171-5356886,
Internet www.rv-badoeynhausen.de
- HAGEN a.T.W.**
22. – 26. April
Horses and Dreams
Kontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan
Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979
E-Mail info@comtainment.de
Internet www.horses-and-dreams.de
- MANNHEIM**
25. - 26. April
und 1. - 5. Mai
45. Mannheimer Maimarkt-Turnier
Kontakt: MPS – Gesellschaft für Marketing-
und Presseservice mbH, Telefon 0711/9023412
Fax 0711/9023499, E-Mail hartmut.binder@mps-agentur.de
Internet www.reiter-verein-mannheim.de
- REDEFIN**
30. April - 3. Mai
Pferdefestival Redefin
Kontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan
Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979
E-Mail info@comtainment.de
Internet www.csi-ese.de
- TASDORF**
8. – 10. Mai
Tasdorfer Turniertage
Kontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan
Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979
E-Mail info@comtainment.de
Internet www.tasdofer-turniertage.de
- PFORZHEIM**
15. – 17. Mai
10. S&G Goldstadt Cup Pforzheim
Kontakt: MPS – Gesellschaft für Marketing-
und Presseservice mbH, Telefon 0711/9023412
Fax 0711/9023499, E-Mail hartmut.binder@mps-agentur.de
Internet www.goldstadt-cup.de

WARENDORF

15. – 17. Mai

Preis der Besten

Kontakt: FN, Uta Helkenberg,

Telefon 02581/6362-206, Fax 0581/6362-88

E-Mail uhelkenberg@fn-dokr.de

www.pferd-aktuell.de oder www.preis-der-besten.de

SOMMERSTORF

14. - 17. Mai

Nationales Springturnier KMG CUP Sommerstorf

Kontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan

Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979

E-Mail info@comtainment.de

Internet www.kmg-cup.de

MÜNCHEN-RIEM

21. – 24. Mai

Pferd International

Kontakt: Escon-Marketing GmbH

Telefon 04473/94110, Fax 04473/941119

E-Mail presse@escon-marketing.de

Internet www.escon-marketing.de

HAMBURG

21. – 24. Mai

Deutsches Spring- und Dressur-Derby Hamburg

Kontakt: Comtainment GmbH, Martina Brüske

Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979

E-Mail info@comtainment.de

Internet www.engage.de

BAD SALZUFLEN

8. – 10. Mai

Dressur Special Bad Salzuflen

Kontakt: Sportmarketing Rolf Ehlers

Telefon 0421/2585220, Fax 0421/2585230

E-Mail info@sportmarketing-ehlers.de

Internet www.sportmarketing-ehlers.de

WIESBADEN

29. Mai – 1. Juni

Internationales Pfingstturnier Wiesbaden

Kontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan

Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979

E-Mail info@comtainment.de

Internet www.pfingstturnier.org

LINGEN

5. – 7. Juni

Internationales Dressurfestival Lingen

Kontakt: Escon-Marketing GmbH

Telefon 04473/94110, Fax 04473/941119

E-Mail presse@escon-marketing.de

Internet www.escon-marketing.de

AACH
4. – 7. Juni
und 11. – 14. Juni

Bodensee Classics
Kontakt: Jörn P. Rebien
Telefon 0173/9434115
E-Mail Hippopost@aol.com
Internet www.csi-aach.de

LUHMÜHLEN
11. - 14. Juni

CCI**** Luhmühlen
Kontakt: Christoph Plass,
Telefon 04101/590792 oder 0172/4201925,
E-Mail: cp@pressebuero-plass.de,
Internet www.luhmuehlen.de

HAGEN
11. – 14. Juni

Internationales Jugendreiterfestival Hagen
Kontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan
Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979
E-Mail info@comtainment.de
Internet www.psi-events.de

FREUDENBERG
16. - 21. Juni

Young Generation Horse Show Freudenberg
Kontakt: Susanne Wüst-Dahlhausen
Telefon 0160/6024972
E-mail wuestdahlhausen@googlemail.com
Internet www.rv-giebelwald.de

NÖRTEN-
HARDENBERG
18. –21. Juni

Hardenberger Burgturnier
Kontakt: Escon-Marketing GmbH
Telefon 04473/94110, Fax 04473/941119
E-Mail presse@escon-marketing.de
Internet www.escon-marketing.de

AACHEN
26. Juni - 5. Juli

Weltfest des Pferdesports, CHIO Aachen 2009
Kontakt: Aachen-Laurensberger Rennverein, Presse und PR
Telefon 0241/9171-182, Fax 0241/9171-181
E-Mail presse-akkreditierung@chioaachen.de
Internet www.chioaachen.de
Achtung: Akkreditierung nur online möglich:

GERA

Gera-Summer-Meeting

10. – 13. Juli Kontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan
Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979
E-Mail info@comtainment.de
Internet: www.engarde.de
- NÖRDLINGEN Kontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan
23. – 26. Juli Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979
E-Mail info@comtainment.de
Internet www.scharlachrennen.com
- RIESENBECK Riesenbeck International
30. Juli – 2. August Kontakt: Presseservice Meenen
Tel: 02836/1807, Fax: 02836/8423
E-Mail: info@riesenbeck.de
Internet: www.reiterverein.riesenbeck.de
- VERDEN Internationales Dressur- und Springfestival Verden
5. – 9. August Kontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan
Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979
E-Mail info@comtainment.de
Internet www.verden-turnier.de
- WARENDORF Bundeschampionate Warendorf
2. – 6. September Kontakt: Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN)
Öffentlichkeitsarbeit, Adelheid Borchardt
Telefon 02581/6362-192, Fax 02581/6362-88
E-Mail aborchardt@fn-dokr.de
Internet www.pferd-aktuell.de
- PADERBORN E.ON Westfalen Weser Challenge Paderborn
10. – 13. September Kontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan
Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979
E-Mail info@comtainment.de
Internet: www.engarde.de
- BAD SEGEBERG Landesturnier Bad Segeberg
11. – 13. September Kontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan
Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979
E-Mail info@comtainment.de
Internet www.duw-sh.de/landesturnier/index.htm

- DONAUESCHINGEN** Internationales S.D. Fürst Joachim zu Fürstenberg –
17. – 20. September Gedächtnisturnier
Kontakt: Escon-Marketing GmbH
Telefon 04473/94110, Fax 04473/941119
E-Mail presse@escon-marketing.de
Internet www.escon-marketing.de
- GIENGEN/BREIZ** Diengener Dressurtage
25. – 27. September Kontakt: Jörn P. Rebien
Telefon 0173/9434115
E-Mail Hippopost@aol.com
Internet www.reitanlage-brunnenfeld.de
- RULLE** Ruller Reitertage
1. – 4. Oktober Kontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan
Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979
E-Mail info@comtainment.de
Internet www.rufrulle.de
- KIEL** Baltic Horse Show Kiel
15. – 18. Oktober Kontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan
Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979
E-Mail info@comtainment.de
Internet www.baltic-horse-show.de
- HANNOVER** German Classics Hannover
22. – 25. Oktober Kontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan
Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979
E-Mail info@comtainment.de
Internet www.german-classics.com
- WARSTEINER** Warsteiner Champions Trophy
5. – 8. November Kontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan
Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979
E-Mail info@comtainment.de
Internet www.warsteiner.de
- OLDENBURG** Internationale Oldenburger Pferdetage
5. – 8. November Kontakt: Escon-Marketing GmbH
Telefon 04473/94110, Fax 04473/941119

E-Mail presse@escon-marketing.de

Internet www.escon-marketing.de

STUTTGART

18. – 22. November

Stuttgarter German Masters

Kontakt: MPS – Gesellschaft für Marketing-

und Presseservice mbH, Telefon 0711/9023412

Fax 0711/9023499, E-Mail hartmut.binder@mps-agentur.de

Internet www.stuttgart-german-masters.de

DRESDEN

27. – 29. November

Internationales Adventsturnier Dresden

Kontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan

Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979

E-Mail info@comtainment.de

Internet: www.adventsturnier.de

MÜNCHEN

3. – 6. Dezember

Munich Indoors

Kontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan

Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979

E-Mail info@comtainment.de

Internet www.engage.de

FRANKFURT

17. - 20. Dezember

Internationales Festhallen Reitturnier

Kontakt: Escon-Marketing GmbH

Telefon 04473/94110, Fax 04473/941119

E-Mail presse@escon-marketing.de

Internet www.escon-marketing.de

Ergebnisdienst

CSI*****-W Bordeaux/FRA; 5./8. Februar

FEI-Weltcup

1. Albert Zoer (NED) mit Oki Doki; 0/0/36,57
2. Marco Kutscher (Riesenbeck) mit Cornet Obolensky; 0/0/36,64
3. Jos Lansink (BEL) mit Valentina van T Heike; 0/4/34,59

Großer Preis

1. Marco Kutscher (Riesenbeck) mit Cash; 0/0/35,40
 2. Marcus Ehning (Borken) mit Sandro Boy; 0/0/35,42
 3. Ludger Beerbaum (Riesenbeck) mit Coupe de Coeur; 0/0/35,96
- Weitere Informationen unter www.jumping-bordeaux.com

CSI** Offenburg; 5./8. Februar

Großer Preis

1. Hugo Simon (AUT) mit Ukinda; 0/0/44,70
 2. Franz-Josef Dahlmann (Sendenhorst-Albersloh) mit Lifou; 0/4/36,40
 3. Wesley Heijdens (NED) mit Pavaroty; 0/4/40,29
- Weitere Informationen unter www.baden-classics.de

CSN Herford; 6./8. Februar

Großer Preis

1. Mylene Diederichsmeier (Steinhagen) mit Quartz; 0/0/35,48
 2. Felix Hassmann (Lienen) mit Calyx; 0/0/35,95
 3. Rebecca Golasch (Glandorf) mit Lassen Peak; 0/0/37,29
- Weitere Informationen unter www.reiterverein-herford.de

CSI***/CDI-W Neumünster; 12./15. Februar

Großer Preis

1. Piet Raijmakers (NED) mit Van Schijndel's Rascin; 0/0/38,81
2. Jörg Kreutzmann (Kassburg) mit Sauternes ter Vlucht; 0/0/38,95
3. Carsten-Otto Nagel (Wedel) mit Cazaro; 0/0/41,94

Grand Prix

1. Catherine Haddad (USA) mit Cadillac; 69,660
2. Carola Koppelman (Warendorf) mit Hinnerk TSF; 65,234
3. Insa Hansen (Hagen) mit Weissager; 64,723

Grand Prix Special

1. Insa Hansen (Hagen) mit Weissager; 67,708
1. Catherine Haddad (USA) mit Cadillac; 67,708
3. Wieger Derk de Boer (Pinneberg) mit Kupfermann; 66,583

Grand Prix

1. Isabell Werth (Rheinberg) mit Satchmo; 76,723 Prozent
2. Ellen Schulten-Baumer (Rheinberg) mit Donatha S; 71,830
3. Laura Bechtolsheimer (GBR) mit Mistral Hojris; 70,809

FEI Weltcup Kür

1. Isabell Werth (Rheinberg) mit Satchmo; 84,550
 2. Alexandra Korelova (RUS) mit Balagur; 78,000
 3. Monika Theodorescu (Sassenberg) mit Whisper; 77,800
- Weitere Informationen unter www.reitturnier.de

CSI*****-W Vigo/ESP; 12./15. Februar

FEI Weltcup

1. Marco Kutscher (Riesenbeck) mit Cash; 0/0/39,40
2. Sergio Alvarez Moya (ESP) mit Wisconsin; 0/0/40,82
3. Melena Lundbäck (SWE) mit Madick; 0/0/42,56

Großer Preis

1. Tim Stockdale (GBR) mit Fresh Dikect Corlato; 0/0/35,99
2. Gerco Schörder (NED) mit Eurocommerce Seattle; 0/0/36,47
3. Christina Liebherr (SUI) mit LB no Mercy; 0/0/36,85
4. Marco Kutscher (Riesenbeck) mit Pablo; 0/0/37,36

4. Pius Schwizer (SUI) mit Ulysse X; 0/0/37,36
Weitere Informationen unter www.csivigo.com

CSI* Vejer de la Frontera Sunshinetour/ESP; 10./15. Februar
Großer Preis**

1. Henk van de Pol (NED) mit Dan; 0/0/43,12
2. Fritz Fervers (Lohmar) mit Gentleman Platiere; 0/0/43,88
3. Eric Levallois (FRAU) mit Lagon de L'abbaye; 0/0/44,87
Weitere Informationen unter www.sunshinetour.net

CSI* Villeneuve-Loubet/FRA; 10./15. Februar
Großer Preis**

1. Nadine Traber (SUI) mit Part of me; 0/0/39,59
2. Celine Schoonbroodt (BEL) mit Better way; 0/0/39,83
3. Mathieu Billot (FRA) mit Cohiba; 0/0/39,99
Weitere Informationen unter www.jumping-villeneuve-loubet.com

CSI/CVI** Poznan/POL; 13./15. Februar
Großer Preis**

1. Pill Rein (EST) mit A Big Boy; 0/0/43,59
2. Karin Ernsting-Engemann (Bissendorf) mit Conley; 0/0/45,67
3. Christian Schou (DEN) mit Coronada; 0/0/53,58

Einzel Damen

1. Ines Jückstock (Hamburg) mit Worldman/Longenführer Ruth Jückstock; 8,387 (1. Runde 8,227/2. Runde 8,547)
2. Maria Bondar (RUS) mit Celtic Z/Jan Tribula; 7,457 (7,440/7,473)
3. Pia Engelberty (Köln) mit Sir Bernhard RS v.d. Wintermühle/Alexandra Knauf; 7,377 (7,267/7,487)

Einzel Herren

1. Kai Vorberg (Köln) mit Sir Bernhard RS v.d. Wintermühle/Alexandra Knauf; 8,777 (8,760/8,793)
2. Adrian Toth (SVK) mit Celtic Z/Jan Tribula; 8,177 (8,100/8,253)
3. Miroslav Kromka (SVK) mit Celtic Z/Jan Tribula; 8,003 (7,793/8,213)

Gruppen

1. Team Wintermühle der JRG Köln mit Jordano RS v.d. Wintermühle/Kai Vorberg; 8,327 (8,173/8,480)
2. Hoisbüttel mit Worldman/Ruth Jückstock; 7,673 (7,507/7,840)
3. Harlekin Team (SUI) mit Walesco/Rita Beske; 6,363 (6,280/6,447)
Weitere Informationen unter www.hippos.pl

CSI San Lazzaro de Savena/ITA; 13./15. Februar
Großer Preis**

1. Werner Muff (SUI) mit Campione; 0/0/37,44
2. Willi Melliger (SUI) mit Lea C; 0/0/38,19
3. Giuseppe Rolli (ITA) mit Lapidus de Launay; 0/0/38,50

...

13. Ulrike Hainich (Hohenpeißenberg) mit Lady TC; 0/4/49,19
Weitere Informationen unter www.touchofclass.it

CEI* Abu Dhabi/UAE; 14. Februar**

HH President of United Arab Emirates Cup, 160 km

1. Yousef Ahmed Al Bloushi (UAE) mit Charlendre El Sharif; Durchschnittsgeschwindigkeit 24,56 Stundenkilometern
2. Omair Husain Abdulla Al Bloushi (UAE) mit Silversprings Kabir Arwa; 24,56
3. Naser Al Marzouki (UAE) mit Kaysand Farrazah; 24,37

...

24. Stefanie Arnold (Nürtlingen) mit Box Hill Tonderburine; 17,07

...

28. Belinda Hitzler (Dillingen) mit Shagar; 16,56
Weitere Informationen unter www.adec-web.com

Impressum:

FN-aktuell – Offizieller Pressedienst der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (Fédération Equestre Nationale, FN). Der Bezug der Printausgabe ist kostenpflichtig (50 Euro/Jahr).

Herausgeber: FN-Abteilung Marketing und Kommunikation, Freiherr von Langenstraße 13, 48231 Warendorf, Postanschrift 48229 Warendorf, Telefon 02581/6362-127, Fax 02581/6362-88, E-Mail: fn-presse@fn-dokr.de

Leitung: Georg Ettwig (Ett)

Redaktion: Thomas Hartwig/T.H.; Uta Helkenberg/Hb; Adelheid Borchardt/Bo; Dennis Peiler /dp

Erscheinungsweise: 14-tägig.

Redaktionsschluss: jeweils montags vor dem Erscheinungsdatum, 18 Uhr.

FN-aktuell veröffentlicht ausschließlich Texte, die im direkten Zusammenhang mit der FN sowie ihren Mitglieds- und Anschlussverbänden stehen. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen vor. Für unverlangt eingesandte Berichte übernehmen wir keine Gewähr. **Alle Texte können mit der Quellenangabe „FN-press“ honorarfrei veröffentlicht werden.**

FN-aktuell-Texte können auch über die Internet-Adresse der FN abgerufen werden: www.pferd-aktuell.de.